



Postulat Nr. 209 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 14. Juni 2011

Erneuerbare Energie nicht mehr blockieren – Bauvorschriften lockern

Immer mehr Liegenschaftseigentümer sind bereit, ihre Dächer mit Solaranlagen auszustatten. Dies ist eine sehr erfreuliche Tatsache. Denn eine Zukunft mit erneuerbarer Energie ist nur dann möglich, wenn wir unsere Möglichkeiten, diese zu produzieren, flächendeckend nutzen. In naher Zukunft werden die Energiepreise steigen, und eine zunehmende Energieautarkie wird zu einem klaren Vorteil für jene Gemeinden, die in diesem Bereich schnell und flexibel handeln.

Der Handlungsspielraum ist auch in der Stadt Luzern noch längst nicht ausgeschöpft.

Oft stossen aber interessierte Hauseigentümer auf grosse Hindernisse. Dabei sind nicht nur die Bauvorschriften ein Problem, sondern auch die Vielzahl beteiligter Amtsstellen. Unter diesen Umständen wird es für viele Leute unattraktiv und zu aufwändig, ihren Beitrag an den energetischen Wandel zu leisten.

Der Stadtrat von Luzern wird deshalb aufgefordert zu prüfen, wie folgende Anliegen umgesetzt werden können.

- Die Bauvorschriften für Solar- und Fotovoltaikanlagen sollen weitestgehend gelockert werden. Der Ortsbildschutz soll hier ganz klar zweite Priorität haben, sofern weder historisch noch sonstwie wertvolle Bausubstanz unwiederbringlich zerstört wird.
- Entsprechende Zonenvorschriften sollen weitgehendst aufgehoben werden.
- Baubewilligungsgebühren für Solaranlagen sind auf ein gesetzliches Minimum zu reduzieren.
- Das Bewilligungsverfahren soll möglichst kundInnenfreundlich gestaltet werden. Wenn möglich so, dass GesuchstellerInnen sich nur noch an eine Amtsstelle wenden müssen, um die Bewilligung und die Unterstützungsbeiträge zu erhalten.

- Die Stadt soll – vor allem auch mit lokalen Solar-und Fotovoltaik-Anbietern – effiziente Verfahren definieren, welche die private Energieproduktion markant beschleunigen.

David Roth und Dominik Durrer
namens der SP/JUSO-Fraktion